

Ressort: Regionalsport

RiWi hat Ligaerhalt geschafft

Jona-RiWi 3:0 (11:5/11:3/11:9); RiWi-Deitingen 3:1 (11:9/4:11/11:9/11:9)

Am Samstag konnte sich das NLA-Team der Faustballgemeinschaft Rickenbach-Wilen in Jona den Ligaerhalt sichern. Nach einer Niederlage gegen Jona reichte dazu ein knapper Erfolg gegen das ebenfalls gefährdete Team aus Deitingen.

Die Ausgangslage vor den beiden letzten Vorrundenpartien war für RiWi klar, denn die Hinterthurgauer lagen mit nur zwei Zählern Reserve vor Deitingen und Neuendorf an der drittletzten Stelle der aktuellen Rangliste. Zwei Niederlagen hätten das Abrutschen auf einen der beiden letzten Plätze zur Folge gehabt und hätten die Teilnahme an der Abstiegsrunde oder gar den direkten Abstieg bedeutet. Bei RiWi war man sich aber einig, dass nach den guten Leistungen vor Wochenfrist mindestens die beiden Punkte gegen das mitgefährdete Deitingen geholt würden und dadurch die Vorrunde auf dem rettenden siebenten Rang abgeschlossen würde. Erneut konnte Spielertrainer Marcel Eicher mit seinem in den letzten Partien erfolgreichen erweiterten Kader antreten. Dass aber die Mannschaft trotzdem hypernervös auftrat schien wohl an der stark belastenden Situation Abstiegskampf pur zu liegen.

Chancenlos gegen Gastgeber

Die Idee war eigentlich mit einer guten Partie gegen Jona ins Spiel zu finden und so die Nervosität abzubauen. Dies gelang aber überhaupt nicht, im Gegenteil, RiWi agierte zusehends unsicherer und verhalf dem Gegner mittels einer erschreckenden Zahl an Eigenfehlern zu einem ungefährdeten, klaren 3:0 Erfolg. Die passive, unkonzentrierte Spielweise bewirkte, dass die Spieler immer wieder eine Spur zu spät reagierten, dadurch die Präzision im Spiel stark litt und so der notwendige Spieldruck fast völlig fehlte. Dass aber RiWi im dritten Satz doch noch an den Gegner herankam weckte wieder Zuversicht für die anstehende schwere Aufgabe.

Notwendiger Erfolg erkrampf

Die nun Abstiegsentscheidende Partie gegen Deitingen wurde aber genau so unsicher angegangen. Das Glück der Thurgauer war aber, dass der Gegner genau so unter Druck stand und mit Eigenfehlern genau so grosszügig umging. So ging der erste Satz am Ende an RiWi, weil man die Geschenke des gegnerischen Anschlägers dankend annahm. Zum zweiten Abschnitt gab Deitingen gar drei Eigenfehler in Serie vor, RiWi konnte diesmal die Situation aber nicht nutzen, schnitzerte seinerseits und musste mit brutalen 4:11 den Ausgleich hinnehmen. Die Partie glich sich aber wieder aus und RiWi konnte mit viel Zittern und Krampf noch zweimal reüssieren und sich die wichtigen Punkte sichern. Die etwas grössere Routine hat zum Schluss zum doch noch verdienten Erfolg geführt.

Erleichterung war gewaltig

Völlig geschafft und erleichtert über den Positiven Ausgang der für RiWi nun auf dem siebenten Rang beendeten Saison, lagen sich Spieler und Fans nach Spielschluss in den Armen und feierten diesen im letztem Moment geschafften Erfolg beinahe wie einen Titel. Trainer Eicher erleichtert: „Wir haben heute sehr schlecht gespielt, es waren halt typische Abstiegskämpfe mit dem entsprechenden Druck, sind aber froh, nach dem schlechten Meisterschaftsstart das Ziel Ligaerhalt doch noch geschafft zu haben.“ Es liegt nun an den Verantwortlichen im Verein, die Hallensaison zu nutzen, die junge Truppe zu festigen und optimal auf die nächste Saison vorzubereiten.

RiWi: Marcel Eicher (Spielertrainer), Philipp Jung, Kevin Hagen, Urs Lenzlinger, Patrick Winteler, Silvan Küttel, Silvan Jung und Benjamin Meile, Coach: Patrick Winteler und Marco Bosshart

Wilen, 31.08.2009

Herbert Brägger
Rainstrasse 1,
9535 WILEN b.Wil